



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Ausschreibungen vom Bundesamt für Sozialversicherungen

Netzwerk Evaluation in der Bundesverwaltung,
Dienstag, 5. Dezember 2023

Gisela Hochuli
Bereich Forschung und Evaluation
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)



Inhalt

- 1. Beantwortung der Fragen**
- 2. Ausschreibung – Evaluation der Nationalen Plattform zur Bekämpfung und Prävention von Armut (NAPA)**



Fragen

1a) Welche Richtlinien und Vorgaben bestehen für Ausschreibungen von Evaluationen und vergleichbaren Studien?

- **Grundsätze BSV bei Ausschreibungen** (Interdisziplinarität, proportionale Repräsentativität der Sprachregionen)
- **Struktur der Ausschreibung** für Evaluations- und Forschungsprojekte ist vorgegeben (6 Wochen Frist, Beurteilungskriterien, Kostendach, Seval-Standards etc.)
- **Inhalt:** Möglichst **viele Informationen in der Ausschreibung**. Annäherung an ein Evaluationskonzept. **Offerten auf hohem Niveau** einsteigen.
- Vergabeverfahren: **offen**
 - Freihändiges Verfahren: Auftragswert < CHF 150'000.– Artikel 21 Absatz 1 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), [SR 172.056.1](#)
 - Einladungsverfahren: Auftragswert < CHF 230'000.– Artikel 20 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), [SR 172.056.1](#)
- Forschungshandbuch BSV



Fragen

1b) Welche Stellen im Amt sind in die Ausschreibung involviert? Mit welchen Herausforderungen muss das Amt bei der Ausschreibung von Evaluationen umgehen?

- **Fachbereich und Bereich Forschung und Evaluation (Projektleitungstandem):** Erarbeitung Ausschreibung. Mit dem GF klären: Was soll evaluiert werden? Interessensschwerpunkt? Nutzen, Adressaten, Zweck etc. der Evaluation?
- **Begleitgruppe/Steuergruppe:** Prüft die Ausschreibung und gibt Rückmeldung (nicht immer der Fall)
- **GF-Leitung / Kreditverantwortung und Projektleitung:**
Beschaffungsprüfung: Checkliste für die juristische Beschaffungsprüfung (Teil 1).



Fragen

1c) Mit welchen Herausforderungen muss das Amt bei der Ausschreibung von Evaluationen umgehen?

- Evaluation **von Anfang an** vom Projekt/Programm mitdenken (Wirkungsmodelle etc.)
- Evaluation **startet bevor Projekt/Programm** abgeschlossen ist, da Grundlage für den Bericht des Bundesrates



Fragen

2. Wie gross ist der Spielraum bei der Ausgestaltung von Ausschreibungen/Pflichtenheften? Wie nutzen Sie diesen Spielraum?

- **Vorgaben sind praktisch**, gemeinsame Sprache gegen innen und aussen
- Routinierte Projektleitenden: gesammelte Erfahrung, Evaluations-Fachwissen, Weiterbildungen, Wissenstransfer etc.

3. Sind Sie mit den aktuellen Richtlinien und Vorlagen zufrieden, d.h. sind Sie der Meinung, dass damit zweckmässige Ausschreibungen und die besten Auftragnehmer realisiert werden können?

- Ja



Fragen

4. Wo/bei welchen Themen (z.B. Eignungskriterien, Zuschlagskriterien, Preisformeln, Budgetvorgaben, Referenzen, usw....) sehen Sie den Bedarf für Verbesserungen und Vereinfachungen in diesen Richtlinien?

- Erhöhung Sichtbarkeit der Ausschreibung: Homepage und Newsletter. Weitere: LinkedIn, SEVAL-Webseite etc.?
- SIMAP: Verhältnis administrativer Aufwand/Kostendach zu hoch, nicht zwingend für BSV-Auftragsvolumen

5. Bei welchen Themen sehen Sie Bedarf für Hilfestellungen und Empfehlungen aus der Praxis von Seiten der Evaluator/-innen?

- Bei keinen. Wir sind erfahrene, routinierte Projektleitende
- Offen für gute Ideen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

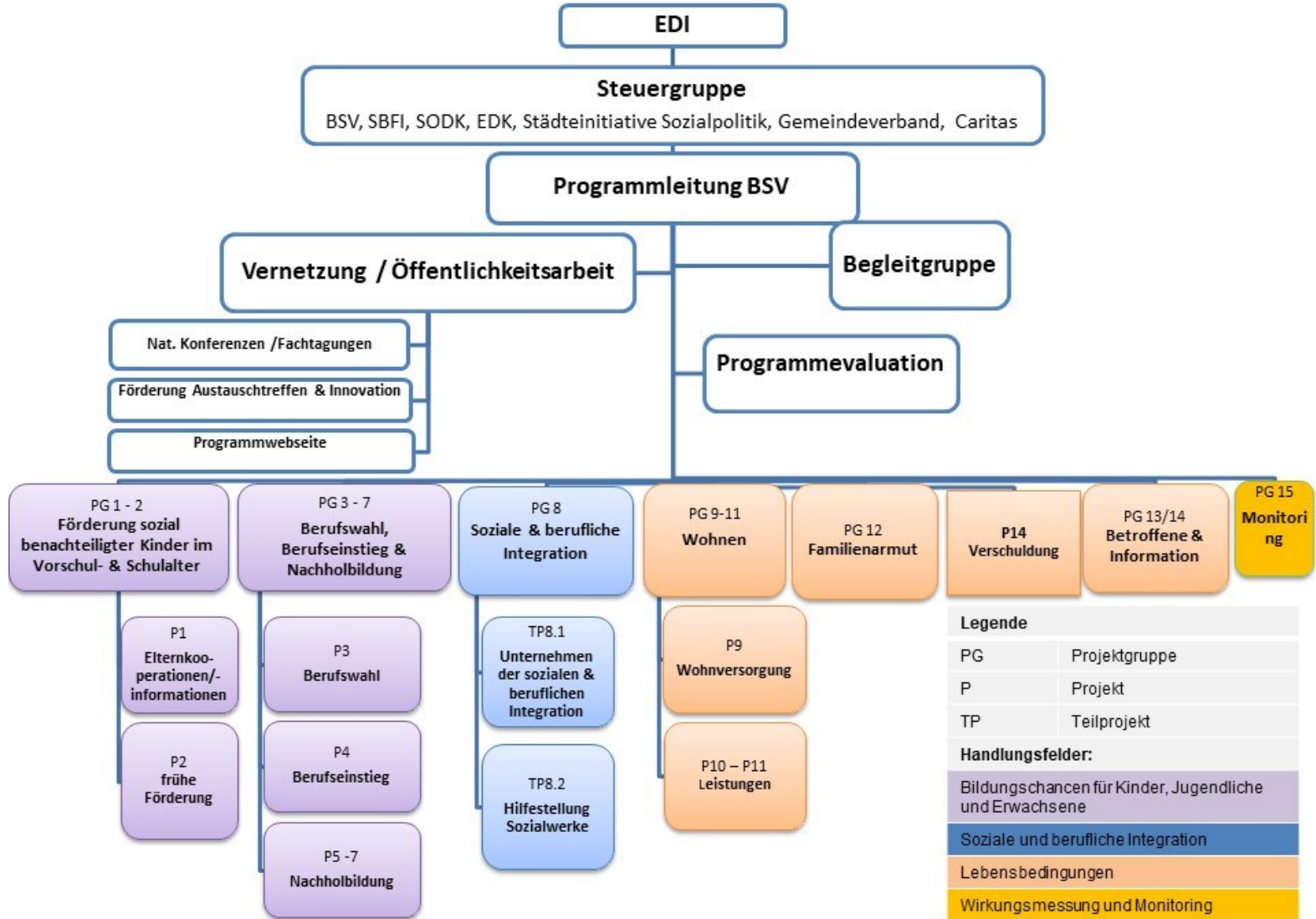
Fragen?



Anhang

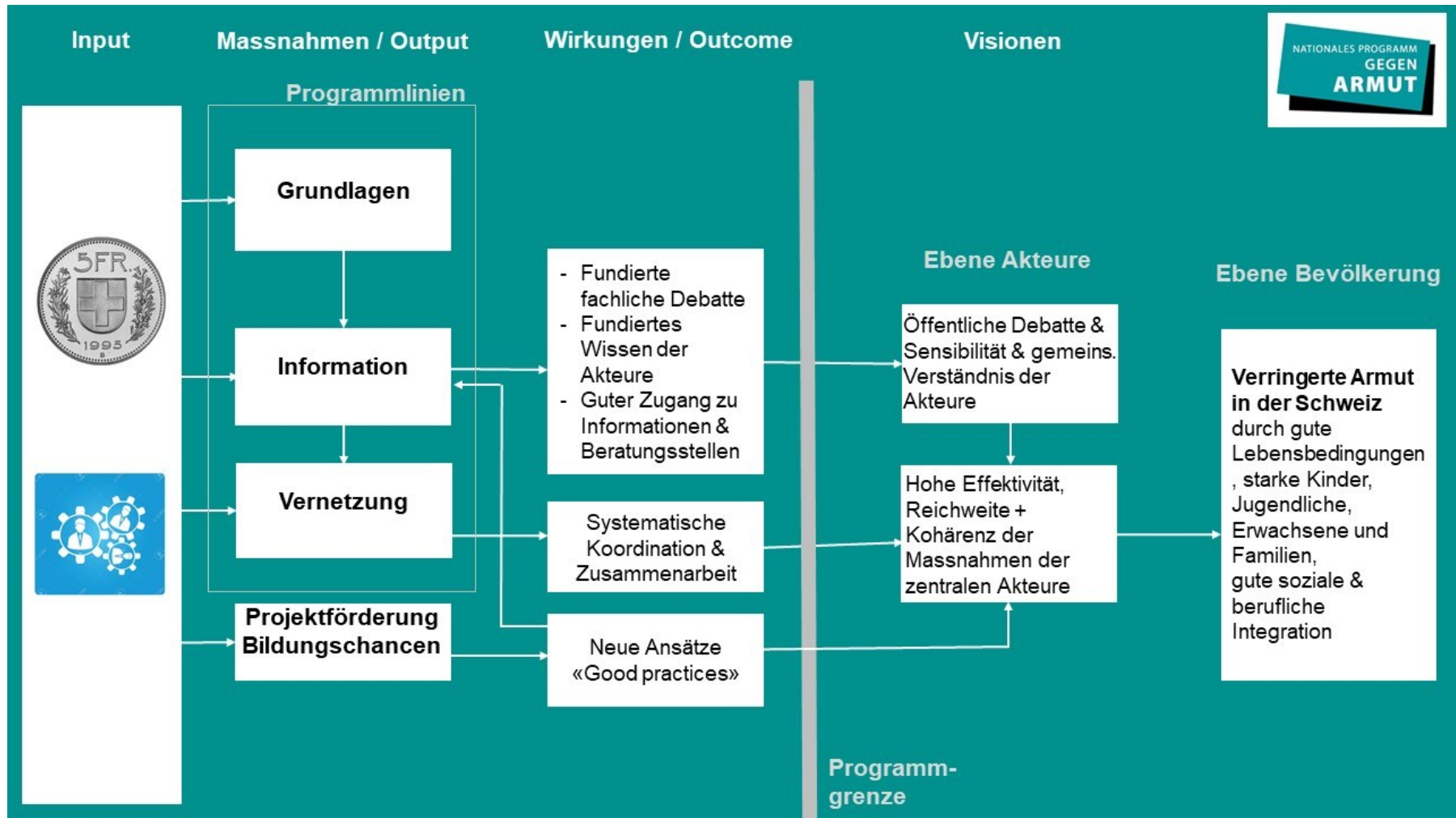


Programmstruktur



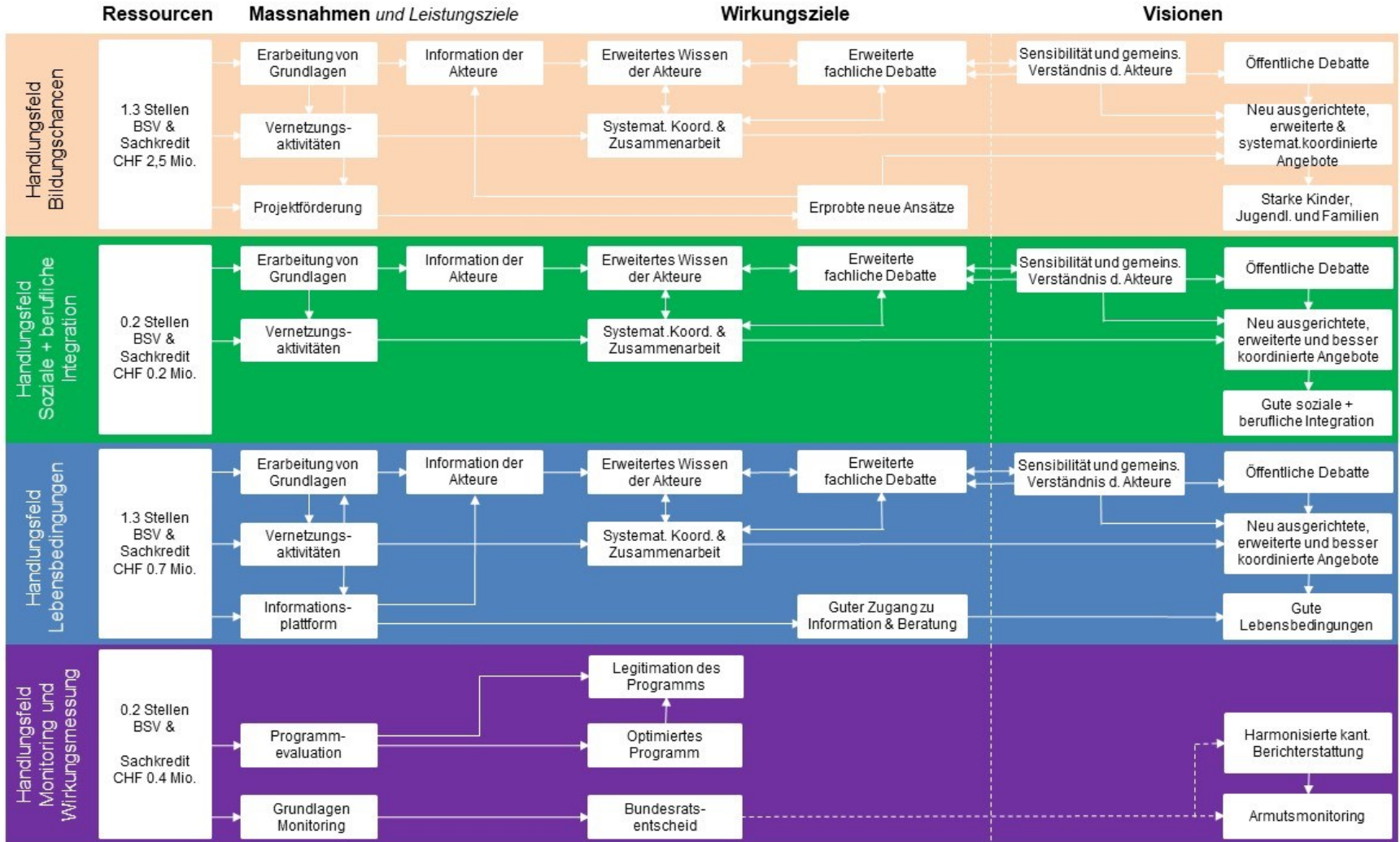


Wirkungsmodell - Übersicht





Wirkungsmodell - Handlungsfelder





Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:

„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
Erstellen fundierter Grundlagen			
12 Studien sind erstellt.	<p>Die Studien sind für die Akteurinnen und Akteure zugänglich, verständlich und praxisnah.</p> <p>Die Studien werden von den Akteurinnen und Akteuren genutzt und für ihre jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten als verlässlich, relevant und nützlich erachtet. Das Wissen der Akteurinnen und Akteure wird durch die Studien erweitert und führt zu fundierten fachlichen Debatten.</p>	Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Kantonen, Städten & Gemeinden sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen der jeweiligen Themenbereiche	<p>Übersicht Studien:</p> <ul style="list-style-type: none"> 12 Studien in der Übersicht aller Publikationen: siehe PDF auf http://gegenarmut.ch/studien/ <p>Informationen über Verbreitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bestell- und Downloadinformationen zu den Studien (Anzahl PDF Downloads auf: gegenarmut.ch & BSV Reihe "Beiträge zur Sozialen Sicherheit": https://www.bsv.ad-min.ch/bsv/de/home/publikationen-und-service/forschung/forschungspublikationen.html) sowie Printbestellungen beim BBL <p>Kontaktadressen:</p> <p>Steuergruppe NAP (9 Mitglieder), Begleitgruppe NAP (23 Mitglieder), 7 Projektgruppen NAP (110 Mitglieder) und zusätzliche Begleitgruppen einzelner Forschungsprojekte (N=5) sowie Mailadressen der 609 Abonnementinnen und Abonnenten des Newsletters, Kontaktadressen Teilnehmende der Nationalen Konferenz gegen Armut 22.11.2016 (337 Teilnehmende) und der Fachtagungen 26.1.2016 (130 Teilnehmende) & [4.9.2017]</p>
7 Praxisinstrumente sind erstellt und validiert.	<p>Die Praxisinstrumente sind für die Akteurinnen und Akteure zugänglich, verständlich und praxisnah.</p> <p>Die Praxisinstrumente werden von den Akteurinnen und Akteuren genutzt und für ihre jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten als</p>	Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Kantonen, Städten & Gemeinden sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen der jeweiligen Themenbereiche, Dach- und Fachverbände.	<p>Praxisinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Leitfaden P02.1 frühe Förderung 1 Leitfaden P03.1 Berufswahl 1 Fokuspublikation P02.1 Elternzusammenarbeit 2 Hilfestellungen: Wohnen & soz./beruf. Integr. 1 Manual P02.2 frühe Förderung in kleinen/mittleren Gemeinden 1 Checkliste für komm. Strategien gegen Familienarmut



Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:

„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
	verlässlich, relevant und nützlich erachtet. Das Wissen der Akteurinnen und Akteure wird durch die Praxisinstrumente erweitert und führt zu fundierten fachlichen Debatten.		<p>in der Übersicht aller NAP-Publikationen: siehe http://gegenarmut.ch/studien/</p> <p>Kontaktadressen: Teilnehmerlisten der durchgeführten Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Workshops Leitfaden frühe Förderung • 4 Workshops Leitfaden Berufswahl • 2 Dialogveranstaltungen Fokuspublikation Elternzusammenarbeit • 3 Workshops Hilfestellung soziale & berufliche Integration • 3 Workshops Hilfestellung Wohnen <p>sowie der Steuergruppe NAP, Begleitgruppe NAP, Projektgruppen NAP und zusätzliche Begleitgruppen einzelner Forschungsprojekte, Abonentinnen und Abonnenten des Newsletters, Kontaktadressen Teilnehmende der Nationalen Konferenz gegen Armut 22.11.2016 und der Fachtagungen 26.1.2016 [& 4.9.2017], Veranstaltungen Dritter mit Input-NAP (z.B. LU 11.03.17, Fapert 29.4.17), Kontaktadressen zu jeweiligen Dach- und Fachverbänden.</p>

Information von Akteurinnen und Akteuren

Relevante Informationen für Fachpersonen zur Armutsprävention- und -bekämpfung sind auf der Webseite (www.gegenarmut.ch) & via Newsletter übersichtlich dargestellt, verbreitet und auf einem aktuellen Stand.

Die Informationen im Newsletter und auf der Webseite sind für die Akteurinnen und Akteure zugänglich, verständlich und praxisnah.-Der Newsletter und die Webseite werden von den Akteurinnen und Akteuren genutzt und für ihre jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeiten als verlässlich, relevant und nützlich erachtet. Das Wissen der Akteurinnen und Akteure wird durch den Newsletter und die Webseite erweitert.

Abonentinnen und Abonnenten des Newsletter, Besuchende der Webseite

- E-Mailadressen der Abonentinnen und Abonnenten des Newsletters (N=609)
- Website www.gegenarmut.ch (inkl. Newsletter Sammlung (N=19))
- Bestell- und Downloadinformationen zu den Dokumenten (Studien & Leitfäden/Hilfestellungen/Fokuspublikation)
 - PDF Downloads auf www.gegenarmut.ch



Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:

„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
10-15 Artikel in Fach- und Verbandszeitschriften sind veröffentlicht.	Fachkreise haben ihr Wissen erweitert.	Abonnentinnen und Abonnenten der Zeitschriften	<ul style="list-style-type: none"> o PDF Downloads der BSV Reihe "Beiträge zur Sozialen Sicherheit": https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/publikationen-und-service/forschung/forschungspublikationen.html; o PDF Downloads beim Netzwerk Kinderbetreuung sowie Printbestellungen (für Fokuspublikation) o Printbestellungen beim BBL • Abonnentenverzeichnis der Zeitschrift für soziale Sicherheit CHSS • Liste der publizierten Artikel in Fach- und Verbandszeitschriften Dritter mit Beiträgen vom Programm
5-10 Zeitungsartikel über das Programm bzw. über Ergebnisse des Programms wurden publiziert.	Die Öffentlichkeit kennt das Programm und ist zum Thema Armut in der Schweiz sensibilisiert.	Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Liste der Zeitungsartikel über das Programm & -inhalte (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
4-5 Medienmitteilungen des Programms	Schweizer Medien nutzen die Medieninformationen und berichten sachlich über aktuelle Themen des Programms.	Abonnentinnen und Abonnenten des News-Service Bund (registrierte Medien, Medienschaffende)	<ul style="list-style-type: none"> • Liste der Medienmitteilungen des Programms • Abonnentinnen und Abonnenten News Service Bund



Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:
„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
Vernetzung der Akteurinnen und Akteure sowie Verbreitung von Wissen			
<p>Regelmässige Gremien-Sitzungen sind durchgeführt mit 10 bis 20 Teilnehmenden.</p> <p>1 nationale Konferenz gegen Armut (22.11.2016) ist durchgeführt mit 300 Teilnehmenden.</p>	<p>Die Akteurinnen und Akteure sind untereinander vernetzt und arbeiten koordiniert und systematisch zusammen.</p> <p>Sie nehmen eine Multiplikatoren-Funktion in ihren jeweiligen Fachkreisen wahr.</p> <p>Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus den verschiedenen Bereichen der Armutsprävention haben sich zu aktuellen Schwerpunkten der Armutsprävention ausgetauscht.</p> <p>Ihr Wissen ist erweitert und sie führen fundierte Debatten untereinander.</p> <p>Entscheidungsträgerinnen und -träger von Bund, Kantone, Städte und Gemeinden verpflichten sich, die im Rahmen des Programms angestossenen, zielführenden Massnahmen zur Armutsprävention sowie den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Akteuren fortzuführen.</p> <p>Die breite Öffentlichkeit hat vom Programm Kenntnis.</p>	<p>Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Kantonen, Städten, Gemeinden, Verbänden, Betroffenenorganisationen, Stiftungen, Sozialpartner sowie anderen Bundesstellen mit Tätigkeiten im Thema Armutsprävention/-bekämpfung oder Schnittstellen</p> <p>Breite Öffentlichkeit und insbesondere Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Kantonen, Städten, Gemeinden, Verbänden, Stiftungen, Sozialpartner sowie andere Bundesstellen mit Tätigkeiten im Thema Armutsprävention/-bekämpfung oder Schnittstellen sowie armutsbetroffene Personen/Betroffenenorganisationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Liste Steuergruppenmitglieder • Liste Begleitgruppen-Mitglieder • Liste der 7 Projektgruppen • Konferenzdokumentation auf www.gegenarmut.ch • Teilnehmerliste der Konferenz vom 22.11.17 (N=337) • Konferenzevaluation (Vollversion - intern) • Gemeinsame Erklärung von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden vom 22.11.16



Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:

„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
2 nationale Fachtagungen mit Innovation gegen Armut durchgeführt mit je 100 bis 150 Teilnehmenden.	<p>Fachpersonen von Kantonen, Städten, Gemeinden [und dem zivilgesellschaftlichen Sektor] sind vernetzt und arbeiten koordiniert und systematisch zusammen.</p> <p>Ihr Wissen ist erweitert und sie führen fundierte Debatten untereinander.</p> <p>Bei Weiterentwicklungen von Massnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich orientieren sie sich an den präsentierten Projekten.</p>	Fachpersonen und Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure in allen drei Themenbereichen (v.a. berufliche & soziale Integration, Frühe Förderung, Nachholbildung & Verschuldung)	Teilnehmerlisten der Fachtagung vom 26.01.2016 und [04.09.2017]
Das Programm fördert aktiv den Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren: zwischen 25 bis 30 (bestehende und neue) Fachtagungen Dritter im Bereich Armutsprävention/-bekämpfung in der Schweiz werden unterstützt.	<p>Die Akteurinnen und Akteure sind untereinander vernetzt und arbeiten koordiniert und systematisch zusammen.</p> <p>Ihr Wissen ist erweitert und sie führen fundierte Debatten untereinander.</p> <p>Die Förderung von Tagungen leistet Beiträge an eine systematische und koordinierte Zusammenarbeit zentraler Akteure der Armutsprävention /-bekämpfung.</p>	Fachpersonen & Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden und zivilgesellschaftlichen Akteuren (inkl. Betroffenenorganisationen) in den Themenbereichen: Bildungschancen, soziale & berufliche Integration, allgemeine Lebensbedingungen (d.h. Wohnen, Familien, Verschuldung & Informationen für Betroffene)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktadressen der Tagungsorganisationen der Fachtagungen Dritter • 19 Tagungsberichte, davon 19 mit Tagungsevaluation
Organisation & Durchführung von 10-15 Expertenworkshops zur Erarbeitung von Praxisleitfäden/Hilfestellungen/Fokuspublikation mit sekundärem Ziel der Vernetzung	<p>Sie führen fundierte Debatten untereinander.</p> <p>Sie sind vernetzt und arbeiten systematisch und koordiniert zusammen.</p>	Fachpersonen aus Praxis und Verwaltung, Stiftungen, Betroffenenorganisationen sowie Dach- und Fachverbänden	<p>Teilnehmerlisten der durchgeführten Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Workshops Leitfaden frühe Förderung • 4 Workshops Leitfaden Berufswahl • 2 Dialogveranstaltungen Fokuspublikation Elternzusammenarbeit • 3 Workshops Hilfestellung soziale & berufliche Integration • 3 Workshops Hilfestellung Wohnen



Wirkungsmodell detailliert nach Leistungen



Anhang 2 / Annexe 2

Version: 07.02.17 / Hog, Nb, Fga

Leistungen, Wirkungsziele & Zielgruppen der drei Handlungsfelder:

„Chancengleichheit/Bildungschancen“, „soziale & berufliche Integration“ sowie „allgemeine Lebensbedingungen“

Vue d'ensemble des prestations, des effets escomptés et des groupes cibles du Programme (en allemand)

Massnahmen und Leistungen (Output)	Wirkungsziele (Outcome)	Zielgruppen & zu Befragende	Datenbasis
------------------------------------	-------------------------	-----------------------------	------------

Projekte im Handlungsfeld "Bildungschancen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene" fördern und neue Ansätze erproben

20 ausgewählte Pilot- und Modellprojekte sowie 7 Forschungs- und Evaluationsprojekte sind abgeschlossen oder zumindest in Durchführung.

Es liegt ein Bericht über die Ergebnisse aus den geförderten Projekten und Empfehlungen (NAP-P06) vor.

Die Projektverantwortlichen, Forschenden und Evaluierenden trafen sich im Rahmen von 2 Austauschtreffen.

Aus den durchgeführten 27 Projekten ergeben sich erprobte neue Ansätze.

Fachpersonen haben Kenntnis von den erprobten neuen Ansätzen.

Sie profitieren von den Erfahrungen der Pilotprojekte, um ähnliche Vorhaben umzusetzen.

Sie können die Projekte oder einzelne Elemente daraus übertragen.

Die Projektverantwortlichen, Forschenden und Evaluierenden sind untereinander vernetzt und konnten ihr Wissen erweitern.

- Verantwortliche der Pilot- und Modellprojekte sowie der Forschungs- und Evaluationsprojekte
- Teilnehmende von Fachveranstaltungen 26.1.2016 [und 4.9.2017] mit Projektinputs (insbesondere Teilnehmende von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden)
- Projektgruppe Vorschule & Berufswahl/Nachholbildung
- Mitgliederliste Projektgruppe Vorschule & Berufswahl/Nachholbildung
- Adressen der Verantwortlichen der Pilot- und Modellprojekte sowie der Forschungs- und Evaluationsprojekte
- Teilnehmendenlisten & Evaluationen der Fachtagungen 26.1.2016 [und 4.9.2017]
- Zwischenergebnisse: Bericht über die Ergebnisse aus den geförderten Projekten und Empfehlungen (NAP-P06)